

Die Schorfsaison hat begonnen

In den letzten Februartagen sind in den frühesten Lagen bei Cripps Pink die Knospen aufgebrochen. In der Zwischenzeit haben die Bäume in den allermeisten Lagen ausgetrieben.

Vorbeugend behandeln

Ab dem Austrieb sollte jede Millsperiode vorbeugend mit einem Kontaktfungizid abgedeckt werden.

Für die vorbeugenden Behandlungen können Mittel mit den folgenden Wirkstoffen eingesetzt werden:

- Kupfer
- Dithianon
- Fluazinam
- Schwefelkalk
- Penthiopyrad
- Metiram
- Mancozeb
- Captan

Die nationalen IP-Richtlinien schreiben vor, dass Dithianon- und Captanmittel je nach Sorte in Summe zwischen 12 und 14 Mal pro Jahr eingesetzt werden können.

Schorfbekämpfung in sensiblen Zonen laut NAP

Bei Mitteln mit bestimmten H-Sätzen muss ein Sicherheitsabstand von 30 Metern zu bestimmten sensiblen Zonen (z. B. Schulen, Kindergärten usw.) eingehalten werden. Durch die Anwendung von abdriftmindernden Maßnahmen kann dieser Sicherheitsabstand auf 10 Meter reduziert werden. Unter diese Bestimmung fallen auch Dithianon-, Captan- und Fluazinammittel bzw. auch die Schwefelkalkbrühe.

Zur Schildlausbekämpfung

Vom Austrieb bis zum Roten Knospenstadium können zur Bekämpfung der Schildläuse folgende Wirkstoffe eingesetzt werden:

- Pyriproxifen
- Buprofezin
- Paraffinöl

Das Pyriproxifenmittel Admiral Echo (Dosierung max. 320 ml/ha) hat den H371-Satz auf dem Etikett und darf deshalb auf den letzten 30 bzw. 10 Metern hin zu sensiblen Zonen nicht eingesetzt werden.

Bei vielen Paraffinölen ist in der Vorblüte nur noch eine reduzierte Hektoliter-Aufwandmenge möglich (Etikett beachten).